

Futters stimulieren. Es geht nicht um Geschäfte, sondern um die gemeinsame Sache, um den Leistungsanstieg in der Tierproduktion.

Für den Wettbewerb erhielten die Grundorganisationen die Orientierung, das Zusammenwirken mit den Kooperationspartnern besonders zu beachten. Ihre Aufmerksamkeit wurde auf solche Fragen gelenkt, wie die gemeinsame Einflußnahme auf die komplexe Intensivierung, insbesondere in der Abstimmung der Pläne des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, die langfristige Gestaltung einer abgestimmten Futterproduktion, einen hohen materiellen und moralischen Anreiz für sparsamen und effektiven Futtereinsatz und gemeinsame Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen, wie das in den Wettbewerbsbeschlüssen der LPG Pflanzenproduktion Grapzow und der LPG Tierproduktion Geroda hervorgehoben wird.

Sind die kooperativen Beziehungen zwischen Pflanzen- und Tierproduktion auch in erster Linie auf die Sicherung der Futtermittelversorgung gerichtet, so ist damit natürlich nicht alles erfaßt. Diese Beziehungen betreffen auch die Rückführung organischer Substanzen für Düngezwecke, die rationelle Nutzung des Arbeitsvermögens, die gegenseitige Unterstützung sowie die ständige Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen.

## **Gestaltung der Lebensbedingungen**

Die Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik wird in starkem Maße durch die Entwicklung der Kooperationsbeziehungen gewährleistet. Die sozialen Probleme und Aufgaben des geistig-kulturellen Lebens sind also ebenfalls Bestandteil der Zusammenarbeit der Genossenschaften und Betriebe der Pflanzen- und Tierproduktion.

Die Entwürfe zu den Musterstatuten der LPG enthalten zahlreiche Bestimmungen über die sozialpolitischen Maßnahmen. Diese finden große Aufmerksamkeit in den Diskussionen. Viele dieser Bestimmungen sind eng verknüpft mit den Kooperationsbeziehungen der Genossenschaften, sowohl zueinander als auch zu den örtlichen Staatsorganen und Gemeindeverbänden.

Es bewähren sich gemeinsame Investitionen für die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen. Gute Erfahrungen gibt es in der Zusammenarbeit beim Wohnungsbau und bei der Instandhaltung, in der Schaffung sozialer und Dienstleistungseinrichtungen. Aber es sind auch solche Probleme zu beachten wie die Übereinstimmung zwischen Arbeit und Familie bei Ehegatten, die getrennt in der Pflanzen- bzw.

Tierproduktion tätig sind, Fragen der Gestaltung der Schichtarbeit, der Urlaubsgewährung, der Freizeit.

Die Bezirksleitung hat die Parteiorganisationen wiederholt darauf hingewiesen, den sozialökonomischen Problemen immer das notwendige Verständnis entgegenzubringen. Das betrifft zum Beispiel auch die Bereitstellung von Land für die Kollegen der Tierproduktion, die Bewirtschaftung dieser Flächen, die Sorge für die älteren, nicht mehr im Arbeitsprozeß stehenden LPG-Mitglieder usw. Keines dieser Probleme darf unbeachtet bleiben, jedes muß entsprechend unserer Grundeinstellung zu den Lebensbedürfnissen der Menschen gelöst werden.

## **Zusammenwirken der Parteikräfte**

Die Sekretariate der Kreisleitungen haben in den vergangenen Monaten, wenn sie zur Futtermittelsituation in der Tierproduktion Stellung nahmen, der Zusammenarbeit von Pflanzen- und Tierproduktion große Aufmerksamkeit gewidmet. Die vielen Initiativen, um die Futterlage zu meistern, sind mit darauf zurückzuführen, daß sich eine gesunde Einstellung voll durchgesetzt hat. Notwendig ist aber, daß an ihrer Festigung ständig gearbeitet wird, weil neue Entwicklungsfragen und die Realisierung der Verträge immer wieder einen klaren Standpunkt zur gemeinsamen Verantwortung verlangen.

Vor allem sind die Grundorganisationen jeden Tag mit den vielen Einzelfragen in der Zusammenarbeit konfrontiert. Ihre Aktivität entscheidet darüber, daß ein festes Vertrauen zueinander besteht und keine Mißstimmung zugelassen wird, daß Sachlichkeit, gegenseitige Offenheit und damit verbundene Erziehung zu Ordnung und Disziplin vorhanden ist, daß der Geist der gegenseitigen Hilfe auf allen Gebieten herrscht. Um solch eine Atmosphäre zu sichern, sind neben Beratungen des Parteiaktivs die verschiedensten Formen des Zusammenwirkens nützlich, Beratungen der Parteisekretäre, regelmäßiger Erfahrungsaustausch und Problemdiskussionen der Parteileitungen, sogar gemeinsame Mitgliederversammlungen zu grundlegenden Problemen.

Politische Unterstützung durch die Grundorganisationen brauchen die Genossen in den Kooperationsräten, in den Beiräten und Futterkommissionen. In diesen Gremien kommen die Probleme direkt und manchmal in zugespitzter Form zur Sprache, von diesen Gremien geht ein starker Einfluß aus. Die den Sozialismus eigenen Beziehungen der Zusammenarbeit und gegenseitigen Hilfe zwischen den Produzenten und Produzentenkollektiven sind eine bedeutende Kraft, wenn wir sie richtig wirksam machen.